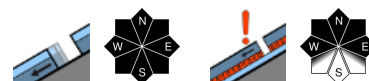


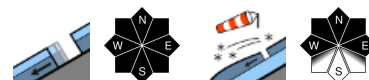
Gefahr von Gleit- und Nassschneelawinen sowie Tribschneeanstammungen in Hochlagen beachten



Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Bregenzerwaldgebirge



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

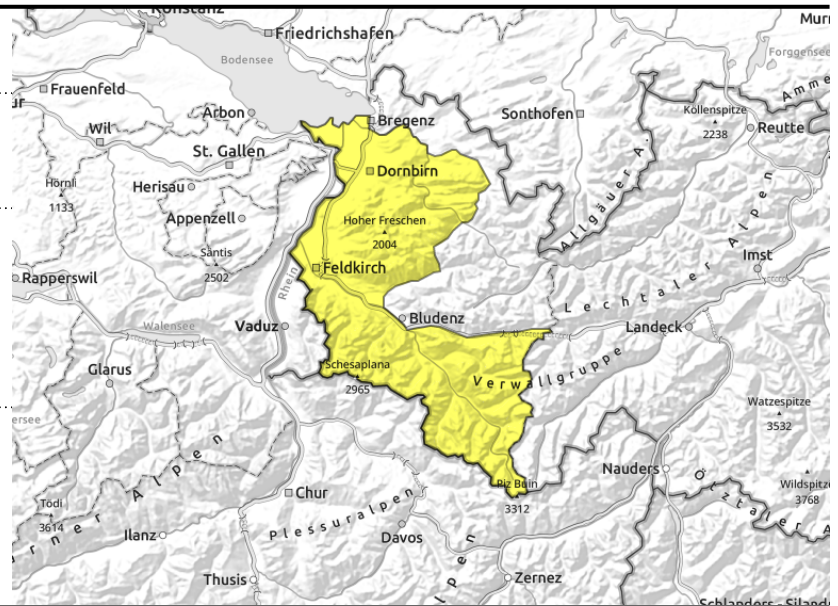


Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Bregenzerwaldgebirge


unterhalb etwa 2400m
Gleitschneelawinen, nasse
Lawinen an steilen
Sonnenhängen im
Tagesverlauf.



Kantig aufgebaute
Schwachsichten in
höhergelegenen
Schattenhängen sind
stellenweise störanfällig



Tagesgang der Nassschneelawinenaktivität, weiterhin Gleitschneelawinen und noch störanfällige Zwischenschichten in schattseitigen Hochlagen

Sonnseitig unterhalb etwa 2400m und schattseitig unterhalb etwa 2000m sind an noch nicht entladenen steilen Grashängen, lückigen Waldschneisen und Böschungen kleine bis mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. In den schneereichen Regionen können diese vereinzelt auch groß werden. Risse in der Schneedecke weisen auf solche Gefahrenstellen hin. Sonnseitig können sich zudem nasse Lockerschnee- und Schneebrettlawinen im Tagesverlauf von selbst lösen. In höhergelegenen, schattseitigen Steilhängen können vor allem bodennahe Schwachsichten insbesondere mit großer Zusatzbelastung am Übergang von viel zu wenig Schnee gestört werden. Wenn Lawinen in tiefere Schichten durchbrechen, können diese auch groß werden. Älterer Trieb Schnee ist mit zunehmender Seehöhe noch störanfällig und kann insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem oberhalb etwa 2200m, im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden.

Schneedeckenaufbau

Die durch die Erwärmung angefeuchtete Schneedecke hat durch die gute nächtliche Auskühlung an Festigkeit gewonnen und ist oberflächlich verharscht. Die Harschküste weicht im Tagesverlauf auf und die Schneedecke verliert wieder an Festigkeit. Unterhalb ca. 1800 m ist die Altschneedecke gut gesetzt aber feucht, was das Gleiten der Schneedecke auf glattem Untergrund fördert. Mit den anhaltend warmen Temperaturen bleibt die Gleitschneelawinenaktivität weiterhin erhöht. Ältere Trieb Schneean sammlungen sind mit zunehmender Seehöhe teils noch störanfällig. Mit der markanten Erwärmung setzt und verfestigt sich der Trieb Schnee der letzten Woche aber zunehmend. Im Mittelteil der Schneedecke sind vor allem in höhergelegenen Schattenhängen Schwachsichten aus kantigen Kristallen vorhanden.

Wetter

Strahlend sonniges Bergwetter. Der Himmel ist wolkenlos oder gering bewölkt. Über dem Alpenvorland Nebelmeer, das bis ca. 800-1000m reicht. Es ist mild bei einer Nullgradgrenze von 2500 Meter. Mit dem Nordwind fühlt es sich aber recht kalt an. Temperatur in 2000 m: +2 bis +4 Grad. Höhenwind: mäßiger Wind aus Nord.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



17.12.2021

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter langsam ab. Die Gefahr von Nassschneelawinen steigt jeweils im Tagesverlauf an. Zudem sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



17.12.2021

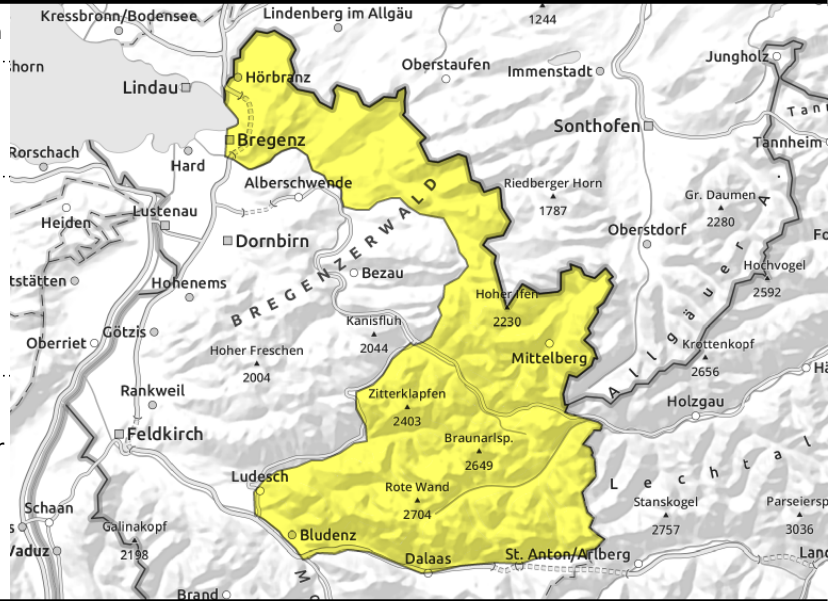
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen



unterhalb etwa 2400m
Gleitschneelawinen, nasse
Lawinen an steilen
Sonnenhängen im
Tagesverlauf.



Frische und ältere
Tribschneeansammlungen vor
allem in höheren Kammlagen
beachten



Tagesgang der Nassschneelawinenaktivität, weiterhin Gleitschneelawinen und frische und ältere Tribschneeansammlungen beachten

Sonnseitig unterhalb etwa 2400m und schattseitig unterhalb etwa 2000m sind an noch nicht entladenen steilen Grashängen, lückigen Waldschneisen und Böschungen kleine bis mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. In den schneereichen Regionen können diese vereinzelt auch groß werden. Risse in der Schneedecke weisen auf solche Gefahrenstellen hin. Sonnseitig können sich zudem nasse Lockerschnee- und Schneebrettlawinen im Tagesverlauf von selbst lösen. Frische und ältere Tribschneeansammlungen sind mit zunehmender Seehöhe noch störanfällig und kann insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem oberhalb etwa 2200m, im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. In höhergelegenen Schattenhängen sind kantig aufgebaute Schwachschichten stellenweise noch störanfällig und können insbesondere mit großer Zusatzbelastung am Übergang von viel zu wenig Schnee gestört werden. Wenn Lawinen in tiefere Schichten durchbrechen, können diese auch groß werden.

Schneedeckenaufbau

Die durch die Erwärmung angefeuchtete Schneedecke hat durch die gute nächtliche Auskühlung an Festigkeit gewonnen und ist oberflächlich verharscht. Die Harschküste weicht im Tagesverlauf auf und die Schneedecke verliert wieder an Festigkeit. Unterhalb ca. 1800 m ist die Altschneedecke gut gesetzt aber feucht, was das Gleiten der Schneedecke auf glattem Untergrund fördert. Mit den anhaltend warmen Temperaturen bleibt die Gleitschneelawinenaktivität weiterhin erhöht. Der wind sorgte gestern für kleinräumige Verfrachtungen. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind mit zunehmender Seehöhe teils noch störanfällig. Im Mittelteil der Schneedecke sind vor allem in höhergelegenen Schattenhängen Schwachschichten aus kantigen Kristallen vorhanden.

Wetter

Strahlend sonniges Bergwetter. Der Himmel ist wolkenlos oder gering bewölkt. Über dem Alpenvorland Nebelmeer, das bis ca. 800-1000m reicht. Es ist mild bei einer Nullgradgrenze von 2500 Meter. Mit dem Nordwind fühlt es sich aber recht kalt an. Temperatur in 2000 m: +2 bis +4 Grad. Höhenwind: mäßiger Wind aus Nord.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



17.12.2021

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter langsam ab. Die Gefahr von Nassschneelawinen steigt jeweils im Tagesverlauf an. Zudem sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

